

**Lokal-Nachrichten aus der alten Heimat.**

**Preußen.**

**Provinz Brandenburg.**

Berlin. Von der Kaiserin wurde jüngsthin die internationale Ausstellung für Feuerchutz und Feuerrettungswesen eröffnet. Zur Förderung der Ausstellung, sowie des damit verbundenen Feuerwehrt-Kongresses bildete sich in Berlin ein Ehrenkomitee der Presse. Wegen 40,000 Mark wurde jüngsthin die Stadtkapitalkasse von Berlin von einem Gerichtsvollzieher befehligt. Es handelte sich um nichtbezahlte Staatssteuern, die von dem Kommando der Polizei und drei Steuererhebungen unterworfen worden waren. — Fritz Romeid und Wilhelm Schulz, die beiden Direktoren der Pommerschen Hypotheken-Aktienbank, wurden dieser Tage in Untersuchungshaft genommen. Die Bank ist eine der ältesten Hypothekenbanken und hatte bis Ende der 80er Jahre ihren Sitz in Köslin. Sie hatte schon zu jener Zeit mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, aus denen sie das damals ernannte Direktorium so geschickt herausriß, daß die Bank in letzter Zeit volles Vertrauen genoß und sogar die Geschäfte der Privatbank der Kaiserin übernommen erhielt.

Charlottenburg. Für die Errichtung eines neuen städtischen Krankenhauses, dessen Bau 5,000,000 Mark erfordert, wurden seitens der Stadtverordneten als erste Rate 300,000 Mark bewilligt. Mit den Arbeiten wird demnächst begonnen.

Rathenow. In einer Stadtverordnetenversammlung wurde dem Antrag des Magistrats auf Aufnahme einer Anleihe von 800,000 Mark zugestimmt. Diese Anleihe soll für die neue Wasserleitung und den Schulhausbau verwendet werden.

**Provinz Hannover.**

Aurich. Der Garnelensfang an der ostfriesischen Küste liefert heuer gute Erträge. Die Garnelens werden jetzt zum großen Teil ins Binnenland verschifft, da sie seit vorigem Jahre zu Frachtaufgaben als Güter befördert werden. Auch in Bezug auf die Zubereitung der Garnelens ist ein Fortschritt zu verzeichnen; man ist dazu übergegangen, sie am Fangorte sofort zu kochen, wodurch sie schmackhafter und haltbarer wird, als bei der bisherigen Praxis der Zubereitung in den Fischerwohnungen. Im vorigen Jahre wurden an der ostfriesischen Küste rund 400,000 Kilogramm Garnelens gefangen.

Northheim. Der Bankier Aron, Mitinhaber der Bankfirma Bernhard Fall, der das Geschäft seit dem Tode des Gründers leitete, ist unter Mitnahme erheblicher Summen verschwunden. Durch unlautere Manipulationen mit einer Berliner Firma hatte Aron unter Anderem das Vermögen der Familie Fall vergeblich.

**Provinz Hessen-Nassau.**

Biedrich. Der bekannte, 58 Jahre alte Schachschriststeller Johannes Mindwig, der schon seit Jahren zeitweilig geistesgekränkt war und in gebrühten Verhältnissen lebte, warf sich anhier vor einem Wagen der elektrischen Straßenbahn. Dem Unglücklichen wurden die Arme abgefahren. Im Hospital erlag er seinen Verletzungen.

Hanau. Unsere Stadt beauftragte den Regierungsbauinspektor Landsberger in Frankfurt a. M. mit der Ausarbeitung eines Kostenvoranschlags für einen Siedersteinhafen. Man schätzt, daß der Bau im Ganzen rund 2,500,000 Mark kosten wird.

**Hohenzollern.**

Sigmaringen. Dem Baufonds des hiesigen höheren Mädchenschulgebäudes schenkte die Fürstin-Infantin, sowie Fürst Leopold 3000 Mark. Außerdem verbleibt die Schule im Genuße des jährlichen kaiserlichen Unterstützungsbeitrages von 600 Mark.

**Provinz Württemberg.**

Stettin. Bei der Stadtverordnetenwahl im sechsten Wahlbezirk der dritten Abteilung erhielten der Kandidat des Wahlvereins vereinigt Bürger, Zimmermeister Ernst Grunewald, 307, der Kandidat der sozialdemokratischen Partei, Restaurateur Eduard Warg, 650 Stimmen. Warg ist somit erwählt.

Sigmaringen. Auf der Rückkehr von einer Kontrollversammlung ließ sich der 25 Jahre alte Arbeiter Emalb Kaiser aus Altköferer Abends, vom Schlafe übermächtig, auf dem Bahndamm nieder. Der Bedauernswerte wurde von einem Zuge überfahren und getötet.

**Provinz Posen.**

Posen. Der Posener und der Bromberger Sängerbund beschloßen ihre Verschmelzung zu einem Posener Provinzial-Sängerbund, um die idealen Aufgaben der deutschen Gesangsvereine einheitlich und nachdrücklicher pflegen zu können.

Bromberg. Das hiesige königliche Realgymnasium feierte sein 50jähriges Jubiläum. Aus dem Anlasse wurde von ehemaligen Schülern der Anstalt eine Jubiläumstiftung in Höhe von 10,000 Mark überreicht, deren Zinsen Stipendienzwecken dienen soll.

**Provinz Ostpreußen.**

Königsberg. Nachdem fast in allen Gegenden und Provinzen Deutschlands Lungenheilstätten errich-

tet sind, schreibt man nun auch in Ostpreußen dazu. Mit eindringlichen Worten wendet sich ein Komitee in Berlin lebender Ostpreußen an seine engeren Landsleute und ersucht um Spenden für den Zweck.

Allenheim. Nicht geringes Aufsehen hat die Meldung gemacht, daß zur größeren Sicherung der östlichen Grenze die Orte Passenheim, Hohenstein, Reidenburg und Johannsburg demnächst Infanterie-Garnisonen erhalten sollen. Die Truppenmacht zwischen Allenheim und Lyda, welche jetzt elf Bataillone umfaßt, wird auf 19 Bataillone erhöht.

**Provinz Westpreußen.**

Danzig. Auf der hiesigen Schichau-Werft wurde der russische Kreuzer „Novik“ fertiggestellt. Das Schiff ist nach Plänen des Großfürsten Alexis erbaut, und es sind an ihm viele Neuerungen angebracht.

Königsberg. Die Gesandtenvermieterin Anna Roth war vom hiesigen Schöffengericht wegen Verleitung des Fleischermeisters Wolff Leiny zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt worden, weil sie dem Leiny auf der Straße nachgerufen hatte: „Sie sind der Mörder des Gymnasiallehrers Winter.“ In Folge eingeleiteter Berufung wurde von der Strafkammer die Strafe auf 120 Mark erhöht.

**Rheinprovinz.**

Warren. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte den Plan und Kostenvoranschlag für den Neubau der Realschule und bewilligte hierfür 365,278 Mark.

Mülheim a. Rhein. Das Schwurgericht verurteilte den 53jährigen Zimmermann Heinrich Vorhies wegen Gattenmordes zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Der trunksüchtige und arbeitsscheue Angeklagte hatte seine Frau durch drei Messerstiche getötet.

Widra. Angeregt durch eine ministerielle Verfügung, beschloßen die Gemeindeverordneten, die hier von Jahr zu Jahr schlimmer werdende Kamminchenplage gründlich zu beseitigen. Zwei Leute wurden mit dem Fängen der Kamminchen beauftragt. Ferner wurden sämtliche Gemeindeverordnete ermächtigt, für jedes getötete junge Kamminchen eine Prämie von zehn Pfennigen zu zahlen.

**Provinz Sachsen.**

Mühlberg. Wie bereits in vielen anderen Orten unseres Vaterlandes, soll auch in unserer Stadt ein Heimatfest gefeiert werden. Mühlberg ist eine alte Stadt, in welcher sich seit Jahrhunderten angesehene Familien erhalten haben, deren weitverzweigte Glieder Gelegenheit erhalten sollen, mit der jehigen Einwohnerchaft in der freundlichen Erinnerung an ein echtes Heimatgefühl durchzuleben. Das Heimatfest fällt in die Zeit vom 6. bis 8. Juli und wird mit einem Kinderfeste und einer Altstädter-Ausstellung verbunden.

Schafsb. Hierorts wurde der Gutsarbeiter Dautz von einem Bullen so wuchtig an den Leib gestoßen, daß der Tod des Mannes bald darauf eintrat.

**Provinz Schlesien.**

Breslau. Verschiedene Brände haben in der letzten Zeit in der Provinz Schlesien großen Schaden angerichtet. In Jähmen zerstörte ein Feuersbrand sechs Gehöfte. In den Forstrevieren Bismarck, Rittichdorf und Stranz vernichtete ein Schadenfeuer circa 1000 Morgen Bestand. In Tarnowitz brannte das Wobelsche Wohnhaus nieder, wobei drei Personen ihr Leben verloren.

Oppeln. Das Schwurgericht verurteilte den Postbeamten Franz Dymarek wegen Unterschlagung von Postgeldern und Paketen in 62 Fällen zu vier Jahren Zuchthaus.

Zabrze. Der Zimmerhauer Rozel aus Borsigwerth mißhandelte öfters seine stark betrunkenen ergebene Frau. Als er kürzlich nach Hause kam, traf er seine Frau wiederum betrunken an. Do erfaßte ihn die Wuth, und er hieß lo lange auf die Frau ein, bis sie kein Lebenszeichen mehr gab. Dann hängte er den entseelten Körper der Frau auf, um den Anschein eines Selbstmordes zu geben. Sein achtjähriger Sohn verrieth ihn aber, so daß der Mann verhaftet wurde.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

Kiel. Das Reichsmarineamt ordnete den Umbau des Kreuzers „Marie“ zum Geschützführerschiff für die Ausbildung der Fähnriche zur See an.

Neumünster. Eine furchtbare Gasexplosion verwickelte das Wohnhaus des Stadtbaumeisters Schlichting und beschädigte die Nachbarhäuser. Die Gattin und die Pflegetochter des Tanzlehrers Wittorf fanden hierbei den Tod.

**Provinz Westfalen.**

Münster. Der 43jährige Rentant des Amtes Mauritz in Münster, Franz Börger, ist nach Veruntreuung von Kassengeldern zum Betrage von 20,000 Mark flüchtig geworden.

Dortmund. In einer Sitzung des engeren Ausschusses für das Hofensburger-Denkmal wurde mitgeteilt, daß die vier für das Denkmal bestimmten Standsbilder fertig seien; zur Zeit werde das Pferd für das Reiterstandsbild des Kaisers gegossen. Das Denkmal kostet im Ganzen 750,000 Mark. Das Denkmal soll die Widmung erhalten: „Kaiser Wilhelm dem Großen und seinen Helden.“

**Sachsen.**

Dresden. Der hiesige Verein für Feuerbestattung, „Arne“, beabsichtigt, hier ein Krematorium zu errichten, und hat zum Anlauf eines zweckentsprechenden Grundstücks Verhandlungen eingeleitet. Vor mehreren Jahren hatte hier bereits Friedrich Siemens einen Verbrennungsofen errichtet, in dem zuerst mit Thierkörpern Versuche angestellt, im Jahre 1879 aber auch die Leiche einer Frau verbrannt wurde. Auch der erste Kongreß der Vereine für Feuerbestattung lagte in Dresden. — Vor Kurzem starb hier, 94 Jahre alt, Georg Friedrich Graf v. Wallwitz, der seit 1839 Kammerherr war.

Krimtschau. Hier wurde der Grundstein zu einer neuen Straße gelegt, die die August-Bücherei-Straße mit dem Bismarckpark verbindet und die Stadtrath Herrmann Zeiner auf seine Kosten herstellen läßt, um dieselbe der Stadt zum Geschenk zu machen.

Leipzig. Als „Büchermarder“ wurde der früher im preussischen Justizdienste thätig gewesene, 1866 in Kienbrück bei Erfurt geborene Nestor von Koth in der hiesigen Universitätsbibliothek entlarvt und verhaftet. Koth lebte unter der Ständesangabe eines „Rechtsassessors aus Leipzig“ in Halle a. S. und stahl auch in dortiger Universitätsbibliothek Bücher, weiter plünderte er die Bibliothek des hiesigen Anwaltsvereins im Landgericht. In seiner Wohnung fanden sich Säuren, wie sie zur Entfernung von farbigen Stempeln aus Büchern gebraucht werden.

Loschwitz. Die irtzhümlicher Weise schon mehrmals von der Presse verkündete Eröffnung der Schneebahn Loschwitz-Neudorfer Höhe hat dieser Tage in der That stattgefunden. Durch das neue Verkehrsmittel, welches die erste Bergschneebahn der Welt bildet, wird nicht nur einer der schönsten Aussichtspunkte, sondern auch ein für die Bebauung hervorragend geeignetes, vorher schwer erreichbares Gebiet der Umgebung von Dresden erschlossen.

Schönewitz. Hierorts werden sich die durch den Kohlenabbau bedingten Bodenentsetzungen nach einer Mittheilung des königlichen Bergamtes Freiberg innerhalb der nächsten sechs Jahre wiederholen und etwa 1.2 Meter betragen.

**Thüringische Staaten.**

Weimar. Das Vermächtniß des früheren Bezirksdirektors in Reustadt a. D., späteren altenburgischen Ministers Hugo Müller, für den Reustädter Bezirk beläuft sich auf circa 350,000 Mark Baarmittel und das Rittergut Wilsdorf. Im vergangenen Jahre empfingen aus dieser Stiftung 145 Personen des Kreises regelmäßige Unterhaltungen in Höhe von je 80 Mark. — Eine Stiftung von 15,000 Mark machte Privatier Junler in Greiz zu gemeinnützigen Zwecken. Hiervon kommen 7000 Mark der Junler-Stiftung für alte Frauen und arme Konfirmanden zu Gute und 5000 Mark dem bereits 100,000 Mark betragenden Vermögen des Alpbereins zum Zwecke der Errichtung eines Bürgerplatzes. — Die kürzlich verstorbene Rentnerin Karoline Franke vermachte der Stadt Saalfeld ein Legat von 1000 Mark zur Unterhaltung verschämter Armer. — Die Jenaer Sparkasse überwieß aus dem Reingewinn des letzten Jahres 10,000 Mark für gemeinnützige Zwecke. — In Ausbachtal bei Greiz fand die Einweihung des vom Kommerzienrath Heinrich Schilbach mit einem Kostenaufwande von 100,000 Mark gestifteten Kinderheims statt. — Jena. Sämmtliche thüringische Staatsregierungen ertheilten offiziell ihre Zustimmung zu der geplanten Errichtung eines gemeinsamen thüringischen Oberverwaltungsgerichts. Als Sitz des neuen Gerichtshofes ward Jena bestimmt.

**Freie Städte.**

Hamburg. Der deutsche Dampfer „Ascania“, Kapitän Neppeschmidt, von Ostpreußen nach Hamburg unterwegs, strandete an den Azoren-Riffen im Nothen Meer. Der Ewer „Egge“, mit Städtgütern von Hamburg nach Wlster bestimmt, sank zwischen Gluckstadt und der Seemündung. Der Schiffer Egge mit seinen beiden Söhnen ertrank.

Bremen. Für die Herstellung von Radfahrwegen bewilligte die Bürgerstadt 12,000 Mark unter dem Vorbehalt, daß eine entsprechende Steuer dafür erhoben wird. — Der Fischerdampfer „Primus“ ging mit der ganzen Besatzung in der Nordsee unter.

Lübeck. Die neuen Lübed'schen Reichsmünzen wurden dieser Tage in Verkehr gebracht. Die Münzen zeigen auf der Vorderseite in prächtiger Prägung das Lübed'sche Staatswappen mit der Umschrift: „Freie und Hansestadt Lübeck“, auf der Rückseite den Reichsadler mit dem Titel: „Deutsches Reich 1901“ nebst der Werthbezeichnung „Zehn“ respektive „Zwei Mark.“ Gerührt wurden in Gold für 100,000 Mark und in Silber für 50,000 Mark. Die erste Prägung war auf Zehn- und Zweimarkstücke beschränkt. Zum letzten Male wurden silberne der Freien und Hansestadt Lübeck im Jahre 1801 Münzen geprägt. — Unlängst wurde der Fernsprechverkehr Lübeck-Königsberg eröffnet.

**Ostpreußen.**

Ostpreußen. Aus Gram über den Tod seiner Frau und seiner erwachsenen Tochter erhängte sich der Maurer F. Engelberg.

**Westfalen.**

Schwerin. Der Land seine pädagogischen Schriften besaßende Landeshauptmann Heilich beging sein 25jähriges Amtsjubiläum als Inhaber des westfälischen Landestabbinats. — Der Landbriefträger Jhde zu Neufolks war während eines schweren Gewitters unterwegs auf einem Dienstgange und wurde vom Blitze erschlagen.

**Rheinland.**

Köln. Das von Köln nach Bremen mit einer vollen Weizenladung abgehende deutsche Schiff „Auguste Rau“, Kapitän Schwarz, ging mit Mann und Maus unter.

**Bayern.**

Darmstadt. Vor der Strafkammer hatte sich der Geinberechner Adam Volk aus Ehengesh auf verantworten. Er hatte ihm anderwärts Gelder unterschlagen und, als eine Revision drohte, durch einen simulirten Einbruch Verhaftung auf unschuldige zu lenken versucht, denen mancherlei Unannehmlichkeiten daraus erwuchsen. Volk erhielt 1 1/2 Jahre Gefängniß nebst dreijährigem Ehrverlust.

**Württemberg.**

Stuttgart. Der preussische Kriegsminister, General v. Goltz, stellte gegen den Reaktor des anhier erscheinenden „Beobachter“ Abgeordneten Schmidt, einen Strafantrag, weil er beleidigende Bemerkungen über die deutschen China-Truppen zum Ausdruck gebracht habe.

**Baden.**

Karlsruhe. Hier hat der 16-jährige Sohn des beim Kommando des ostasiatischen Expeditionskorps in China weilenden Majors von Falkenhahn in einem Anfall von Schwermuth Selbstmord begangen. — Das hiesige Bismarck-Denkmal wird nunmehr definitiv von Professor Moest ausgeführt werden.

welches nach und nach neun Anwesenden überlieferte.

**Provinz Rheingau.**

Speyer. Dahier starb der Kreisfiskalführer Löhner. Derselbe war früher zweiter Bürgermeister von Nürnberg, aus welchem Amte er vor zwei oder drei Jahren in Folge von Differenzen mit dem ersten Bürgermeister v. Schulz schied. Sein Tod bedeutet für die Stadt Nürnberg den Fortfall einer beträchtlichen finanziellen Verpflichtung, weil dem Verstorbenen bei seinem Ausscheiden aus dem hiesigen Dienst zugesagt worden war, daß man ihm zeitweilig die Differenz zwischen seinem Staatsgehalt als Kreisfiskalführer in Speyer und dem früher bezogenen Bürgermeistergehalt vergüten werde. Es handelte sich um einen Jahresbetrag von 4000 bis 5000 Mark.

Neustadt. Der 60jährige Zimmermeister Schöthof fiel von einem Neubau in der Vorstadt Wizingen drei Stockwerke hoch herab und fand den Tod. Der Schuldiener Jakob Piemer glitt auf der Treppe des Volksschulhauses aus, stürzte hinunter und starb auf der Stelle.

Beromünster. Der Landwirth Schäfer in Münsterappel, der im Verdacht der Brandstiftung stand, erschlug seinen 22jährigen Sohn und dann selbst, als die Gerichtsbehörde zur Untersuchung eintraf.

**Württemberg.**

Stuttgart. Der preussische Kriegsminister, General v. Goltz, stellte gegen den Reaktor des anhier erscheinenden „Beobachter“ Abgeordneten Schmidt, einen Strafantrag, weil er beleidigende Bemerkungen über die deutschen China-Truppen zum Ausdruck gebracht habe.

Vöhringen. In Vöhringen brannte in einer Nacht die Rebersche Brauerei, ein großer Gebäudekomplex, nieder. Der Schaden beträgt 400,000 Mark.

Friedrichshafen. Die Vollendung der noch fehlenden Strecke der Bodensee-Gürtelbahn Friedrichshafen-Überlingen ist bis zum Herbst dieses Jahres zu erwarten.

Mergentheim. F. Löser aus Stuttgart theilte der hiesigen Stadtgemeinde ein Kapital von 20,000 Mark, deren Zinsen für die Weiterbildung hiesiger junger Mädchen bestimmt sind.

Schorndorf. Als erstes Opfer der heurigen Bergbesteigung in den Alpen ist Ernst Gnähle aus Schorndorf gefallen. Er unternahm Nachts einen Aufstieg auf den noch schneebedeckten Pilatus im Schweizer Kanton Luzern und verscholl. Alles Suchen der ausgerüsteten Hilfskolonnen war vergeblich.

Lüdingen. Hier fand die Eröffnung eines alkoholfreien Kafeehauses statt. Das Kafe soll in erster Linie der arbeitenden Bevölkerung dienen; in demselben sind jedoch auch reservirte Zimmer für einzelsitzende Frauen und für solche Studirende eingerichtet, die sich den antialkoholistischen Bestrebungen zuwenden.

**Baden.**

Karlsruhe. Hier hat der 16-jährige Sohn des beim Kommando des ostasiatischen Expeditionskorps in China weilenden Majors von Falkenhahn in einem Anfall von Schwermuth Selbstmord begangen. — Das hiesige Bismarck-Denkmal wird nunmehr definitiv von Professor Moest ausgeführt werden.

**Freiburg.**

Freiburg. Im hiesigen Gefängniß erhängte sich der Schmiedemeister Friedrich Laule aus Neustadt; derselbe galt als Verursacher zahlreicher Hotel- und Scheunenbrände im Schwarzwald, die er um lohnender Schmiedearbeit willen ausgeführt haben sollte. Er war seit Ende März verhaftet.

Heidelberg. Die großartigen Restaurationsarbeiten am Friedrichsbau des Heidelberger Schlosses, die nach den Plänen des Oberbauraths Schäfer-Karlsruhe ausgeführt werden, sind jetzt so weit gediehen, daß sie noch in diesem Jahre zum Abschluß gelangen dürften. Alsdann soll sofort mit der Wiederherstellung des alfernen Saalbauwerks und des Otto Heinrichsbauwerks begonnen werden.

Mannheim. Spaziergänger fanden neulich am sogenannten Felsenmeer auf dem Königstuhl bei Heidelberg die Leiche des Untersuchungsrichters am hiesigen Landgericht, des Landgerichtsraths Dr. Landauer, der, wie anzunehmen ist, auf einem Morgenpaziergange von einem tödtlichen Schlaganfall getroffen wurde. Dr. Landauer, der aus Karlsruhe kam, war erst 35 Jahre alt.

Sasbach. Dahier hat der 40 Jahre alte Steinbrecher Fleiß seine unglückliche Ehefrau getödtet, weil er sie für untreu hielt.

**Elb-Lothringen.**

Kolmar. Bürgermeister Rieget hat mit Rücksicht auf das ihm von der Bevölkerung bei der letzten Gemeinderathswahl ertheilte Vertrauensvotum seine kürzlich überreichte Demission zurückgezogen.

Schwetzer. Der Wächter der an Fuße des großen Walden gelegenen Melleri „Waldenbühl“. Mächter, wurde in Folge eines Verwunders von einem seiner Knaben erschlagen. Der Mörder hat sich im Dorf Kilmach bei Gemeindefeldern gestiftet.

**Elb-Lothringen.**

Kolmar. Bürgermeister Rieget hat mit Rücksicht auf das ihm von der Bevölkerung bei der letzten Gemeinderathswahl ertheilte Vertrauensvotum seine kürzlich überreichte Demission zurückgezogen.

Schwetzer. Der Wächter der an Fuße des großen Walden gelegenen Melleri „Waldenbühl“. Mächter, wurde in Folge eines Verwunders von einem seiner Knaben erschlagen. Der Mörder hat sich im Dorf Kilmach bei Gemeindefeldern gestiftet.

**Elb-Lothringen.**

Kolmar. Bürgermeister Rieget hat mit Rücksicht auf das ihm von der Bevölkerung bei der letzten Gemeinderathswahl ertheilte Vertrauensvotum seine kürzlich überreichte Demission zurückgezogen.

welches nach und nach neun Anwesenden überlieferte.

**Provinz Rheingau.**

Speyer. Dahier starb der Kreisfiskalführer Löhner. Derselbe war früher zweiter Bürgermeister von Nürnberg, aus welchem Amte er vor zwei oder drei Jahren in Folge von Differenzen mit dem ersten Bürgermeister v. Schulz schied. Sein Tod bedeutet für die Stadt Nürnberg den Fortfall einer beträchtlichen finanziellen Verpflichtung, weil dem Verstorbenen bei seinem Ausscheiden aus dem hiesigen Dienst zugesagt worden war, daß man ihm zeitweilig die Differenz zwischen seinem Staatsgehalt als Kreisfiskalführer in Speyer und dem früher bezogenen Bürgermeistergehalt vergüten werde. Es handelte sich um einen Jahresbetrag von 4000 bis 5000 Mark.

Neustadt. Der 60jährige Zimmermeister Schöthof fiel von einem Neubau in der Vorstadt Wizingen drei Stockwerke hoch herab und fand den Tod. Der Schuldiener Jakob Piemer glitt auf der Treppe des Volksschulhauses aus, stürzte hinunter und starb auf der Stelle.

Beromünster. Der Landwirth Schäfer in Münsterappel, der im Verdacht der Brandstiftung stand, erschlug seinen 22jährigen Sohn und dann selbst, als die Gerichtsbehörde zur Untersuchung eintraf.

**Württemberg.**

Stuttgart. Der preussische Kriegsminister, General v. Goltz, stellte gegen den Reaktor des anhier erscheinenden „Beobachter“ Abgeordneten Schmidt, einen Strafantrag, weil er beleidigende Bemerkungen über die deutschen China-Truppen zum Ausdruck gebracht habe.

Vöhringen. In Vöhringen brannte in einer Nacht die Rebersche Brauerei, ein großer Gebäudekomplex, nieder. Der Schaden beträgt 400,000 Mark.

Friedrichshafen. Die Vollendung der noch fehlenden Strecke der Bodensee-Gürtelbahn Friedrichshafen-Überlingen ist bis zum Herbst dieses Jahres zu erwarten.

Mergentheim. F. Löser aus Stuttgart theilte der hiesigen Stadtgemeinde ein Kapital von 20,000 Mark, deren Zinsen für die Weiterbildung hiesiger junger Mädchen bestimmt sind.

Schorndorf. Als erstes Opfer der heurigen Bergbesteigung in den Alpen ist Ernst Gnähle aus Schorndorf gefallen. Er unternahm Nachts einen Aufstieg auf den noch schneebedeckten Pilatus im Schweizer Kanton Luzern und verscholl. Alles Suchen der ausgerüsteten Hilfskolonnen war vergeblich.

Lüdingen. Hier fand die Eröffnung eines alkoholfreien Kafeehauses statt. Das Kafe soll in erster Linie der arbeitenden Bevölkerung dienen; in demselben sind jedoch auch reservirte Zimmer für einzelsitzende Frauen und für solche Studirende eingerichtet, die sich den antialkoholistischen Bestrebungen zuwenden.

**Baden.**

Karlsruhe. Hier hat der 16-jährige Sohn des beim Kommando des ostasiatischen Expeditionskorps in China weilenden Majors von Falkenhahn in einem Anfall von Schwermuth Selbstmord begangen. — Das hiesige Bismarck-Denkmal wird nunmehr definitiv von Professor Moest ausgeführt werden.

**Freiburg.**

Freiburg. Im hiesigen Gefängniß erhängte sich der Schmiedemeister Friedrich Laule aus Neustadt; derselbe galt als Verursacher zahlreicher Hotel- und Scheunenbrände im Schwarzwald, die er um lohnender Schmiedearbeit willen ausgeführt haben sollte. Er war seit Ende März verhaftet.

Heidelberg. Die großartigen Restaurationsarbeiten am Friedrichsbau des Heidelberger Schlosses, die nach den Plänen des Oberbauraths Schäfer-Karlsruhe ausgeführt werden, sind jetzt so weit gediehen, daß sie noch in diesem Jahre zum Abschluß gelangen dürften. Alsdann soll sofort mit der Wiederherstellung des alfernen Saalbauwerks und des Otto Heinrichsbauwerks begonnen werden.

Mannheim. Spaziergänger fanden neulich am sogenannten Felsenmeer auf dem Königstuhl bei Heidelberg die Leiche des Untersuchungsrichters am hiesigen Landgericht, des Landgerichtsraths Dr. Landauer, der, wie anzunehmen ist, auf einem Morgenpaziergange von einem tödtlichen Schlaganfall getroffen wurde. Dr. Landauer, der aus Karlsruhe kam, war erst 35 Jahre alt.

Sasbach. Dahier hat der 40 Jahre alte Steinbrecher Fleiß seine unglückliche Ehefrau getödtet, weil er sie für untreu hielt.

**Elb-Lothringen.**

Kolmar. Bürgermeister Rieget hat mit Rücksicht auf das ihm von der Bevölkerung bei der letzten Gemeinderathswahl ertheilte Vertrauensvotum seine kürzlich überreichte Demission zurückgezogen.

Schwetzer. Der Wächter der an Fuße des großen Walden gelegenen Melleri „Waldenbühl“. Mächter, wurde in Folge eines Verwunders von einem seiner Knaben erschlagen. Der Mörder hat sich im Dorf Kilmach bei Gemeindefeldern gestiftet.

**Elb-Lothringen.**

Kolmar. Bürgermeister Rieget hat mit Rücksicht auf das ihm von der Bevölkerung bei der letzten Gemeinderathswahl ertheilte Vertrauensvotum seine kürzlich überreichte Demission zurückgezogen.

Schwetzer. Der Wächter der an Fuße des großen Walden gelegenen Melleri „Waldenbühl“. Mächter, wurde in Folge eines Verwunders von einem seiner Knaben erschlagen. Der Mörder hat sich im Dorf Kilmach bei Gemeindefeldern gestiftet.

**Elb-Lothringen.**

Kolmar. Bürgermeister Rieget hat mit Rücksicht auf das ihm von der Bevölkerung bei der letzten Gemeinderathswahl ertheilte Vertrauensvotum seine kürzlich überreichte Demission zurückgezogen.

welches nach und nach neun Anwesenden überlieferte.

**Provinz Rheingau.**

Speyer. Dahier starb der Kreisfiskalführer Löhner. Derselbe war früher zweiter Bürgermeister von Nürnberg, aus welchem Amte er vor zwei oder drei Jahren in Folge von Differenzen mit dem ersten Bürgermeister v. Schulz schied. Sein Tod bedeutet für die Stadt Nürnberg den Fortfall einer beträchtlichen finanziellen Verpflichtung, weil dem Verstorbenen bei seinem Ausscheiden aus dem hiesigen Dienst zugesagt worden war, daß man ihm zeitweilig die Differenz zwischen seinem Staatsgehalt als Kreisfiskalführer in Speyer und dem früher bezogenen Bürgermeistergehalt vergüten werde. Es handelte sich um einen Jahresbetrag von 4000 bis 5000 Mark.

Neustadt. Der 60jährige Zimmermeister Schöthof fiel von einem Neubau in der Vorstadt Wizingen drei Stockwerke hoch herab und fand den Tod. Der Schuldiener Jakob Piemer glitt auf der Treppe des Volksschulhauses aus, stürzte hinunter und starb auf der Stelle.

Beromünster. Der Landwirth Schäfer in Münsterappel, der im Verdacht der Brandstiftung stand, erschlug seinen 22jährigen Sohn und dann selbst, als die Gerichtsbehörde zur Untersuchung eintraf.

**Württemberg.**

Stuttgart. Der preussische Kriegsminister, General v. Goltz, stellte gegen den Reaktor des anhier erscheinenden „Beobachter“ Abgeordneten Schmidt, einen Strafantrag, weil er beleidigende Bemerkungen über die deutschen China-Truppen zum Ausdruck gebracht habe.

Vöhringen. In Vöhringen brannte in einer Nacht die Rebersche Brauerei, ein großer Gebäudekomplex, nieder. Der Schaden beträgt 400,000 Mark.

Friedrichshafen. Die Vollendung der noch fehlenden Strecke der Bodensee-Gürtelbahn Friedrichshafen-Überlingen ist bis zum Herbst dieses Jahres zu erwarten.

Mergentheim. F. Löser aus Stuttgart theilte der hiesigen Stadtgemeinde ein Kapital von 20,000 Mark, deren Zinsen für die Weiterbildung hiesiger junger Mädchen bestimmt sind.

Schorndorf. Als erstes Opfer der heurigen Bergbesteigung in den Alpen ist Ernst Gnähle aus Schorndorf gefallen. Er unternahm Nachts einen Aufstieg auf den noch schneebedeckten Pilatus im Schweizer Kanton Luzern und verscholl. Alles Suchen der ausgerüsteten Hilfskolonnen war vergeblich.

Lüdingen. Hier fand die Eröffnung eines alkoholfreien Kafeehauses statt. Das Kafe soll in erster Linie der arbeitenden Bevölkerung dienen; in demselben sind jedoch auch reservirte Zimmer für einzelsitzende Frauen und für solche Studirende eingerichtet, die sich den antialkoholistischen Bestrebungen zuwenden.

**Baden.**

Karlsruhe. Hier hat der 16-jährige Sohn des beim Kommando des ostasiatischen Expeditionskorps in China weilenden Majors von Falkenhahn in einem Anfall von Schwermuth Selbstmord begangen. — Das hiesige Bismarck-Denkmal wird nunmehr definitiv von Professor Moest ausgeführt werden.

**Freiburg.**

Freiburg. Im hiesigen Gefängniß erhängte sich der Schmiedemeister Friedrich Laule aus Neustadt; derselbe galt als Verursacher zahlreicher Hotel- und Scheunenbrände im Schwarzwald, die er um lohnender Schmiedearbeit willen ausgeführt haben sollte. Er war seit Ende März verhaftet.

Heidelberg. Die großartigen Restaurationsarbeiten am Friedrichsbau des Heidelberger Schlosses, die nach den Plänen des Oberbauraths Schäfer-Karlsruhe ausgeführt werden, sind jetzt so weit gediehen, daß sie noch in diesem Jahre zum Abschluß gelangen dürften. Alsdann soll sofort mit der Wiederherstellung des alfernen Saalbauwerks und des Otto Heinrichsbauwerks begonnen werden.

Mannheim. Spaziergänger fanden neulich am sogenannten Felsenmeer auf dem Königstuhl bei Heidelberg die Leiche des Untersuchungsrichters am hiesigen Landgericht, des Landgerichtsraths Dr. Landauer, der, wie anzunehmen ist, auf einem Morgenpaziergange von einem tödtlichen Schlaganfall getroffen wurde. Dr. Landauer, der aus Karlsruhe kam, war erst 35 Jahre alt.

Sasbach. Dahier hat der 40 Jahre alte Steinbrecher Fleiß seine unglückliche Ehefrau getödtet, weil er sie für untreu hielt.

**Elb-**